

Produktionsmechaniker/ Produktionsmechanikerin EFZ



Produktionsmechaniker sind in mechanisch-technischen Betrieben tätig. Dort bearbeiten sie Metalle, Bleche und Bauteile. Die Bauteile setzen sie zu Geräten, Apparaten und Maschinen zusammen. Dafür lesen sie Fertigungsunterlagen und technische Zeichnungen. Sie bereiten die benötigten Arbeitsmittel vor. Ihre Aufträge und Projekte erledigen sie dann exakt und selbstständig; teilweise auch im Team und gemeinsam mit anderen Fachpersonen.

Vorwiegend bearbeiten Produktionsmechanikerinnen Metalle wie Stahl, Chromstahl oder Aluminium. Sie arbeiten aber auch mit Kunststoffen. Die Bearbeitungs- und Verbindungstechniken beherrschen sie: Sie bohren, drehen, fräsen und schleifen. Sie scheren, kanten, biegen und stanzen. Sie schrauben, löten, nieten und schweißen. Mit modernen Drehautomaten fertigen sie z.B. Präzisionsdrehteile für Uhren oder Automotoren, mit Schleifmaschinen bearbeiten sie bspw. Kreissägeblätter oder andere Werkzeuge.

Produktionsmechaniker fertigen aus Metall oder Kunststoff Apparate-, Geräte-, Maschinenteile oder ganze Stahlbaukonstruktionen. Serienproduktionen

auf computergesteuerten Maschinen wie Laser- oder Wasserstrahlanlagen überwachen sie laufend und greifen wenn nötig ein. Mit Dreh- und Fräsmaschinen stellen sie präzise Einzelteile her. Verschiedene Teile behandeln sie auch mit Wärme, wodurch diese erst hart und beständig gegen Abnutzungserscheinungen werden. Zu ihrem Einsatzgebiet gehört auch das computergesteuerte Werkzeugschärfen. Produktionsmechaniker überwachen die Maschinen genau. Falls sie Abweichungen feststellen, korrigieren sie die Einstellungen. Nach der Fertigung prüfen sie mit Messinstrumenten die Qualität der Teile.

Produktionsmechanikerinnen montieren und installieren Einzelteile an Baugruppen. Sie bauen Geräte, Apparate und Maschinen unterschiedlicher Art zusammen. Diese können sehr klein sein, wie z.B. Pumpen für die Medizin, oder so gross, dass Hebebühnen eingesetzt werden müssen. Die Berufsleute kontrollieren, verbessern und warten fertige Maschinen auch. Falls nötig, nehmen sie diese auseinander und ersetzen einzelne mechanische, pneumatische und hydraulische Elemente.

Voraussetzungen

Vorbildung:

- Abgeschlossene Volksschule
- mittlere Schulstufe

Persönliche Anforderungen:

- Technisches Verständnis
- Interesse an technischen Zusammenhängen
- Gutes Vorstellungsvermögen
- Ausgeprägtes handwerkliches Geschick
- Genaue und sorgfältige Arbeitsweise
- Freude an Hand- und Maschinenarbeit
- Geduld und Ausdauer
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit



Ausbildung

Dauer der beruflichen Grundbildung:

3 Jahre

Ausbildung im Betrieb

Basisausbildung

1. – 3. Lehrjahr

- Das nähere Arbeitsfeld kennen lernen
- Grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse in der manuellen und maschinellen Fertigungstechnik erwerben
- Grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse in der Montagetechnik erlernen
- Selbstständige oder in Zusammenarbeit mit Fachleuten berufsbezogene Aufgaben entwickeln
- Berufsübergreifende Fähigkeiten erlernen
- Aufgaben in verschiedenen Realisierungsphasen eines Auftrags bearbeiten
- Arbeiten dokumentieren und Lösungen präsentieren

Die Schwerpunktausbildung erfolgt in mindestens zwei der folgenden Handlungskompetenzen:

- Werkstücke mit konventionellen Fertigungsverfahren fertigen
- Werkstücke mit CNC-Fertigungsverfahren fertigen
- Schweisskonstruktionen herstellen
- Décolletageteile mit konventionellem Fertigungsverfahren fertigen
- Décolletageteile mit CNC-Fertigungsverfahren fertigen
- Baugruppen und Maschinen montieren und Endabnahmen durchführen
- Kontroll-, Wartungs- und Montagearbeiten durchführen
- Schneidwerkzeuge mit konventionellem Fertigungsverfahren fertigen
- Schneidwerkzeuge mit CNC-Fertigungsverfahren fertigen
- Werkstücke wärmebehandeln
- Werkstücke mit CNC-Laserstrahlschneiden fertigen
- Werkstücke mit CNC-Wasserstrahlschneiden fertigen



Berufsfachschule

1 Tag pro Woche

Berufsbezogene Fächer

- Technische Grundlagen (Mathematik, Informatik, Lern- und Arbeitstechnik, Physik)
- Zeichnungstechnik
- Werkstofftechnik
- Verbindungs-, Fertigungs- und Maschinenteknik

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung zusätzlich die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Studienrichtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.

Überbetriebliche Kurse

An 44 Tagen im 1. und 2. Lehrjahr besuchen die Lernenden die überbetrieblichen Kurse, welche die Bildung in der beruflichen Praxis und die schulische Bildung ergänzen. Die Lernenden erarbeiten grundlegende praktische Kenntnisse. Namentlich für die Branchenkunde, aber auch für Aufbau von Methoden- und Sozialkompetenzen sind diese Kurse eine Bereicherung.

Abschluss

Nach bestandenem Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung):
Eidg. Fähigkeitszeugnis als «Produktionsmechaniker EFZ» bzw.
«Produktionsmechanikerin EFZ».

Weitere Informationen

Swissmem Berufsbildung
Brühlbergstrasse 4, 8400 Winterthur
Telefon 052 260 55 00, Fax 052 260 55 09
www.swissmem-berufsbildung.ch
www.tecmania.ch

Lehrstellennachweise und weitere Informationen zur Berufswahl:
www.berufsberatung.ch

Weiterbildung und Karriere

Zusatzausbildung im gleichen Berufsfeld:

Polymechniker/in mit Einstieg ins 1. oder 2. Lehrjahr je nach individuellen Gegebenheiten

Zusatzlehre in verwandten Berufen:

- Anlagen- und Apparatebauer/in
- Anlageführer/in
- Konstrukteur/in
- Kunststofftechnologe/in
- Landmaschinenmechaniker/in
- Baumaschinenmechaniker/in
- Metallbauer/in

Fach- und Führungsausbildung

Breites Ausbildungsangebot an der Swissmem Kaderschule und bei weiteren Weiterbildungsanbietern

Karrieremöglichkeiten

- Fachspezialist/in
- Kalkulator/in
- Arbeitsvorbereiter/in
- Gruppen-, Abteilungsleiter/in